

# Mit modernem Management zum Erfolg

Qualitätsmanagement ist derzeit in aller Munde. Was sich hinter dieser Bezeichnung verbirgt, ist jedoch nicht immer leicht zu erkennen. Wie man den Begriff positiv mit Leben erfüllen kann, dafür ist das Praxisnetz Nürnberg Nord (PNN) ein gutes Beispiel. Die Ziele des Zusammenschlusses lauten Optimierung von Qualität, Humanität und Wirtschaftlichkeit der medizinischen Versorgung. Den aktuellen Qualitätsbericht stellte Dr. Veit Wambach, Vorsitzender des PNN, vor kurzem in Nürnberg vor.

## Aufbau professioneller Strukturen

„Unser Netzmanagement wird immer professioneller“, hob Dr. Wambach hervor, „alle organisatorischen und administrativen Aufgaben erfüllt seit Juli letzten Jahres ein so genanntes Netzbüro.“ Ob Fragen zur Netzstruktur, zur wissenschaftlichen Begleitung oder zur Abrechnung: Das Büro ist Servicestelle für die mittlerweile 162 Mitglieder. Zur Professionalisierung arbeiten die Stabstellen des Netzbüros, des HomeCare Nürnbergs und das netzeigene Schulungs- und Beratungszentrum eng zusammen.

Controlling heißt ein weiterer Tätigkeits-Schwerpunkt, Datenpflege ist die andere wesentliche Aufgabe. Die Macher des PNN bauen einen zentralen Informationspool auf, dessen Daten für jeden Netzarzt verfügbar sind. Voraussetzung für die Nutzung ist die einheitliche EDV-Vernetzung. Erste Erfahrungen wurden dazu in einem Projekt mit der Firma Siemens gewonnen. Zurzeit arbeitet das PNN dabei mit dem Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement der Universität Erlangen zusammen.

## Engagement trifft auf Resonanz

Aber alle technischen und organisatorischen Voraussetzungen nützen nichts, ohne die Motivation der Beteiligten. Die Identifikation der Mitglieder mit der Leitidee und den Aufgaben des Vereins zeigt sich insbesondere durch die regelmäßige Teilnahme an Versammlungen, Qualitätszirkeln oder Workshops. Darüber hinaus werden Checklisten und Verfahrensanleitungen für die Behandlung erarbeitet.

Herumgesprochen hat sich dieses Engagement auch unter den Patienten. Vermehrt fragen diese gezielt nach den Gesundheitsspäßen des PNN oder anderen netzspezifischen Leistungen. Die vom PNN angebotenen Patientenschulungen zielen auf eine höhere Lebensqualität der Patienten und eine verbesserte Compliance ab.



Die beiden Vorsitzenden des PNN: Dr. Volkmar Männl und Dr. Veit Wambach (v. li.).

## Auf verschiedenen Wegen zur besseren Qualität

Hohen Qualitätsansprüchen genügen auch die Dokumentationsmedien des PNN: Überweisungsbegleitbrief, Zweitmeinung und Behandlungsplan für die poststationäre ambulante Weiterbehandlung. Diese drei Instrumente sollen die Dokumentation erleichtern. Um sie weiter zu entwickeln, arbeitet das PNN mit dem Berliner IGES-Institut zusammen. Auch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) unterstützt das PNN. Sie bietet in ihrer Bezirksstelle Mittelfranken Pilotkurse an, in denen Praxisteams und Arzthelferinnen für Qualitätsmanagement geschult werden.

Zum Thema Qualität gehört das leitlinienbezogene Arbeiten. Deshalb passt das PNN die von internationalen Fachgesellschaften vorgegebenen Leitlinien an die Netz-Verhältnisse an. Derzeit gilt das für die Indikationen: Hypertonie, Asthma bronchiale und Diabetes mellitus.

Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit in Qualitätszirkeln. Neben PNN-Mitgliedern wirken Klinikärzte, Apotheker und Krankenkassenvertreter mit. Auch Patientenvertretern und Mitgliedern des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen steht die Tür offen.

Das PNN unterzieht sich im Rahmen seiner Qualitätssicherung einer fortlaufenden internen und externen Evaluation als Grundlage einer innovativen und zukunftsweisenden Optimierung der Versorgungsqualität im Nürnberger Norden.

Zurzeit erwartet das PNN den ersten Ergebnisbericht des evaluierenden IGES-Instituts.

Die dort getroffenen Aussagen werden den Vorstand und das Netzmanagement in die Lage versetzen, die Strukturen des PNN weiter zu verbessern.

Wer Interesse an dem kompletten Qualitätsbericht hat, findet diesen im Extranet der KVB ([www.kvb.de](http://www.kvb.de)) auf den Seiten der Bezirksstelle Mittelfranken.

Weitere Informationen sind bei Joachim Streb von der KVB-Bezirksstelle Mittelfranken unter Telefon (09 11) 9 46 67-3 71 oder per E-Mail ([Joachim.Streb@kvb.de](mailto:Joachim.Streb@kvb.de)) erhältlich.

*Michael Anschütz (KVB)*

## Vertragsarztsitz

**Ausschreibung aus Sicherheitsgründen des Vertragsarztsitzes eines verstorbenen Vertragsarztes**

**KVB-Bezirksstelle Oberfranken  
Offener Planunsbereich  
Planungsbereich Kronach**

1 Hausarzt  
(Einzelpraxis oder Gründung einer  
Gemeinschaftspraxis möglich)

Bewerbungen bitte an die Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses Ärzte Oberfranken bei der KVB-Bezirksstelle Oberfranken, Brandenburger Straße 4, 95448 Bayreuth, Telefon (09 21) 2 92-2 29 (Angela Stütz)